

Klinikum Esslingen GmbH · Postfach 10 07 53 · 73707 Esslingen

**Klinik für Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie**  
Chefarzt: Dr. Björn Nolting

Sekretariat

Tel. 0711 - 3103 3101

Fax 0711 - 3103 3115

psychosomatik@klinikum-esslingen.de

www.klinikum-esslingen.de

20.04.2020 Dr. Nolting / Eckh.

## **„Projekt Weiterentwicklung der psychiatrisch- psychotherapeutischen Hilfen und der Prävention seelischer Störungen im Kindes- und Jugendalter in Deutschland (KiJuWE)“**

### **Vorbereitung des ersten Workshops „Herausforderung in der Versorgung“**

Handlungsempfehlung vorgelegt von Dr. med. Björn Nolting, Chefarzt der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Klinikum Esslingen, als Vertreter der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und ärztliche Psychotherapie (DGPM).

Zum Themenkomplex „emerging adulthood“ und der Thematik der Transition, d. h. der Adoleszentenversorgung über das 18. Lebensjahr hinaus, können und sollten Kliniken für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie im SGB V vermehrt in die Behandlung der Altersgruppe der 14-22-jährigen integriert werden.

In der Weiterbildungsordnung des Gebietes Psychosomatische Medizin und Psychotherapie wird das Erkennen und Behandeln von Verhaltensauffälligkeiten im Kinder- und Jugendalter vermittelt. Darüber hinaus hat die DGPM im Jahr 2019/2020 erstmals ein spezifisches Curriculum der Kinder-Jugend-Familien-Psychosomatik in Berlin angeboten und durchgeführt. Seitens der DGPM ist bereits beschlossen, dass dieses spezifische Curriculum weiter fortgeführt werden wird.

Abteilung für Erwachsene  
Station P 18  
0711 - 3103 3118

Tagesklinik für Erwachsene  
Station P 19 T  
0711 - 3103 3119

Abteilung für Jugendliche  
Station K 90 P  
0711 - 3103 3490

Tagesklinik für Jugendliche  
Station P 21 T  
0711 - 3103 3121

Konsiliar- und Liaisonbereich  
0711 - 3103 3104

Oberärzte

Fr. Dr. S. Rueß, Ltd. OÄ

Dr. P. Stammberger

Dr. W. Duba

Fr. Dr. H. Vögele-Dirks

Fr. Dr. A. Werner

Fr. Dr. T. Wecker


Der große Vorteil der Behandlung von Adoleszenten in Kliniken für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie liegt darin, dass die Indikation für ein spezielles Behandlungsangebot (Jugendlichen-Setting-versus-Erwachsenen-Setting) nicht nach dem tatsächlichen Lebensalter, sondern nach dem „Entwicklungsalter“ gestellt werden kann.

Da in Psychosomatischen Kliniken keine Altersbegrenzung vorliegt, entfällt somit das gravierende Problem der Transition.

Da der Beginn der Essstörungen in den letzten Jahren zunehmend früher beginnt, besteht die Möglichkeit dieses spezifische Krankheitsbild des Faches Psychosomatische Medizin frühzeitig zu behandeln. Hilfreich ist es, dass entsprechende Kliniken und Adoleszentenabteilungen an Allgemeinkrankenhäusern etabliert sind, wodurch die Möglichkeit besteht, auch sehr untergewichtige Magersuchtpatientinnen und –patienten behandeln zu können. Auch im Hinblick auf somatopsychische Erkrankungen, d. h. Störungen der Krankheitsverarbeitung bei primär körperlichen Erkrankungen wie beispielsweise Diabetes mellitus, Neurodermitis oder juveniler Arthritis, können durch die spezifische psychosomatische Expertise die Patienten psychosomatisch behandelt werden.

Die Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und ärztliche Psychotherapie (DGPM) hat der Bedeutung dieser Thematik dadurch Rechnung gezollt, dass eine eigenständige Sektion der Kinder- und Jugendpsychosomatik besteht.

Im Hinblick auf die Abrechnungsmodalitäten im Rahmen des Psych-VVG bestehen jedoch Anpassungsnotwendigkeiten. Da der Aufwand der Behandlung von Adoleszenten deutlich höher ist als der von Erwachsenen (beispielsweise höhere Personaldichte, Möglichkeit der Beschulung, erlebnispädagogische Angebote) bedarf es einer Nachbesserung in den entsprechenden OPS-Codes.



Dr. med. B. Nolting  
Chefarzt  
Facharzt für Psychosomatische  
Medizin und Psychotherapie  
Psychoanalyse  
Psychoonkologie